



Informationen der Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.
(Alumniverband und Förderverein)



Vereinigung Ehemaliger
Triesdorfer e.V.

Freie Wege zwischen den Anlagen zum Durchhuschen

Inhalt

Terminkalender	Seite 2
LLA	Seite 3
HSWT	Seite 4
TS/HLS	Seite 5
KoHW und FAK	Seite 6
Seelsorge	Seite 7
VET	Seite 8
Impressum	Seite 8



Foto: Rück

Triesdorfer Biodiversitätsstrategie beschäftigt sich mit PV-Anlagen

Aktuell werden die Kommunen mit einer Vielzahl von Bauanträgen zur Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PVF-FA) überhäuft. Die Interessengemeinschaft „Triesdorfer Biodiversitätsstrategie – Biodiversität auf PV-Freiflächenanlagen“ verfolgt den Zweck, Anlagenbetreiber von Photovoltaik-Freiflächen zu motivieren, ihre Anlagen über die aktuellen gesetzlichen bzw. baurechtlichen Bestimmungen hinaus im Bereich Ökologie und Artenschutz weiterzuentwickeln.

Dazu hat das Fachzentrum für Energie und Landtechnik (FEL) einen Katalog erarbeitet, um diese Maßnahmen den Betreibern schmackhaft zu machen.

„Unser Ziel ist es, wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere bei gleichzeitiger Stromproduktion zu schaffen“, erklärt Michael Köhnlein vom FEL. „Zeitgleich werden auch Humusaufbau gefördert, Boden-erosion vermieden und es entstehen wichtige Trittsteine, um Lebensräume zu verbinden“.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#)

Lehrgänge - Thementage - Infotage

Tierhaltungsschule

25. Juni	Für Rinderhalter Richtig Melken für Einsteiger
23. Juni	Für Schweinehalter Raufutter in der Schweinehaltung – ein Weg zu satten und zufriedenen Schweinen
01. Juli	Für Schafhalter Wenn der Wurm drin ist! Nachhaltige Parasitenbekämpfung
13. Juli	Grünlandbewirtschaftung und Zaunbau
06. Juli	Für Bienenhalter Varroabehandlung
Ort:	Tierhaltungsschule
Anmeldung/Info:	hier

Sachkundelehrgang

09. Juli	Sachkunde Geflügeltransport
14.-16. Juli	Sachkunde im Transport von Rindern, Schafen, Ziegen, Schweinen und evtl. Einhufern
Ort:	Tierhaltungsschule
Anmeldung/Info:	hier

Kompetenzzentrum Hauswirtschaft

21. Juni	Sommerakademie – Hauswirtschaftlich gut betreut
Info und Anmeldung	hier
15. Juli	Kaffee. Demenz. Wäschepflege – Update Hausgemeinschaftskonzept
Info und Anmeldung	hier

Alle Veranstaltungen finden unter Vorbehalt statt.

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage über die jeweiligen Veranstaltungen!

forum Triesdorf online

Beginn jeweils um 19 Uhr.

- 22. Juni Die hauswirtschaftliche Arbeitswelt in der Pandemie
Iris Schmidt, KoHW
- 23. Juni Unternehmenspräsentation LEMKEN
Nicola Lemken, Gesellschafterin LEMKEN
AgTechWomen-Netzwerk stellt sich vor – von und für Frauen in der Landtechnik
AgTechWomen
- 29. Juni Marktanalyse in Zeiten von Corona – (K)ein Blick in die Glaskugel
Dr. Thordis Moeller, Analyst Proteins & Commodities, OSI International Holding GmbH



Um am jeweiligen Online-Vortrag teilzunehmen, ist eine Anmeldung über die Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. erforderlich.

Anmeldung: [hier](#)

Forum für Ernährungsbildung Triesdorf

- 22.-23. Juli Online: Die Allergologie von A-Z
(Zielgruppe: Diätassistenten, Oecotrophologen, Ernährungsfachleute)
- Anmeldung/Info: [hier](#)

Studieninfotag und Studienschnupperwoche der Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung an der HSWT – online –

Studieninfotag

wann: 18. Juni
wo: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung
Info: [hier](#)

Studienschnupperwoche

wann: 21. bis 25. Juni
wo: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung
Info: [hier](#)

Landwirtschaftliche Lehranstalten (LLA)

Beetle Banks gedeihen

Die Abteilung Pflanzenbau der LLA und der Verein Game Conservancy Deutschland e. V. aus Öttingen planen eine Kooperation im Bereich Biodiversität. Zu diesem Zweck war der geschäftsführende Direktor Dr. Daniel Hoffmann nach Triesdorf gereist, um die frisch angelegten Beetle Banks zu besichtigen und weiteres gemeinsames Vorgehen zu besprechen. Beetle Banks sind aufgeschüttete Erdwälle mit einer Breite von 6 Metern und 0,6 Meter Höhe. Sie werden zwischen Heckenstrukturen angelegt, um diese miteinander zu verbinden. Bevorzugte Bewohner sind Insekten oder Wild, sogar Prädatoren. „Als Biotoptrittsteine bilden Beetle Banks eine gewichtige Rolle“, erklärt Markus Heinz, Leiter der Abteilung Pflanzenbau und Versuchswesen.



Biene und Apfel kennen sich mit Streuobst aus

Ein neuer Rundweg von zwei Kilometern Länge wird am 2. Juli in den Triesdorfer Obstanlagen mit Bezirkstagspräsident Armin Kroder eingeweiht. Der „Via mali“ – Triesdorfer Apfelrunde erklärt an 16 zum Teil interaktiven Stationen auf leicht verständliche und unterhaltsame Weise die Verknüpfung des Lebensraums Streuobst in der Kulturlandschaft mit Bienenhaltung und Umweltschutz.

„Hauptakteure des Via malis sind der Apfel Trieso und die Honigbiene Carnica“, erklärt Nadja Burger vom Projektmanagement der LLA und Hauptverantwortliche für die Konzeption. „Sie leiten die Besucher*innen und greifen, auch für Kinder verständlich, Aspekte zu den jeweiligen Stationen auf“.

Der Via mali versteht sich als Binde- und Unterhaltungselement zu den in Triesdorf

gelingen Maßnahmen, Streuobst wieder in Wert zu setzen. Er führt am Pomoretum, am Lehrbienenhaus und den Streuobstwiesen vorbei. „Durch verschiedene Erlebnismöglichkeiten auf dem Weg soll das Verständnis und Interesse für den Lebensraum Streuobstwiese sowie auch für den Obstanbau und dessen Wertschöpfung geweckt werden“, sagt Nadja Burger.

Ein begehrter Holzapfel am Pomoretum inmitten einer Streuobstwiese lädt die Besucher*innen zum Verweilen und sinnlichen Erleben der Kulturlandschaft ein. Ein ApfelQuiz mit Fragen zu den einzelnen Stationen rundet das Erlebnis Via mali ab.

Für die Öffentlichkeit ist der „Via mali“ ab dem 3. Juli zugänglich.

Texte und Fotos: Sabine Künzel



Der SummApfel verbirgt viele Bewohner: Nadja Burger vom Projektmanagement hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung Pflanzenbau und der Imkerei die verschiedenen Stationen erarbeitet.

Triesdorfer Johannitag 2021 abgesagt

Das Bildungszentrum Triesdorf öffnet traditionell am letzten Sonntag im Juni zum „Johannitag“ seine Türen. Dieses Angebot wird regelmäßig von 30.000 – 40.000 Besuchern genutzt. Aufgrund der anhaltenden Corona-Problematik sei es, so Otto Körner, Direktor der Landwirtschaftlichen Lehranstalten, unverantwortlich, eine derartige Veranstaltung zu organisieren. Man sei aber zuversichtlich, im nächsten Jahr, am 26. Juni 2022, den Johannitag in gewohnter Weise durchzuführen.

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT)

Lebensmittelmanagement – goes „Bio“

Grundvoraussetzung für hochwertige Lebensmittel ist heute mehr denn je eine gut funktionierende Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Verarbeitung – unabhängig, ob es sich um konventionell oder im Biosegment erzeugte Lebensmittel handelt.

An dieser Wertschöpfungskette positioniert sich seit Jahren der Bachelorstudiengang Lebensmittelmanagement der HSWT am Campus Triesdorf. In sieben Semestern erwerben Studierende die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen für die Lebensmittelbranche – von der landwirtschaftlichen Rohstoffproduktion über die Herstellung qualitativ hochwertiger Lebensmittel und deren Qualitätssicherung bis zur Vermarktung im Handel oder durch Direktvermarktung. Viele Praktika, Exkursionen und Projekte in Industrie und Handwerk garantieren dabei den wichtigen und notwendigen Praxisbezug.

Die Bayerische Biokönigin kommt zum Semester-Start

Neu im Angebot ist ab dem kommenden Wintersemester 21/22 die **Möglichkeit zur Wahl** der Studienrichtung „**Ökologische Lebensmittelerzeugung**“. „Da Bio-Lebensmittel sowohl am Markt und als auch in der Gunst des Verbrauchers stetig an Bedeutung gewinnen, hat die HSWT ihr Angebot erweitert“, so Dekan Prof. Dr. Willi Pflanz. Hier stehen besonders die handwerkliche Produktion von Öko-Lebensmitteln sowie die spezifischen Besonderheiten der Bio-Vermarktung im Fokus. Bereits jetzt ist sicher, dass Anna-Lena Brams, die amtierende bayerische Biokönigin die neue Studienrichtung in Triesdorf

eröffnen wird, was den Stellenwert dieses Angebots nochmals hervorhebt.

Beim ursprünglichen Studiengang Lebensmittelmanagement, der jetzt ebenfalls als Studienrichtung fortgeführt wird, steht die klassische Produktion von Lebensmitteln im Fokus. In dieser bereits seit längerem „etablierten“ Studienrichtung können die Studierenden künftig zwischen zwei Schwerpunkten wählen und sich entweder für die „Lebensmittelherstellung“ von pflanzlichen oder tierischen Lebensmitteln (Milch und Fleisch) oder für den Bereich „Management“ spezialisieren.

Damit kann die Studiengestaltung noch mehr nach individuellen Neigungen und gezielter auf die Berufsfelder der potentiellen Arbeitgeber ausgerichtet werden.

Nach Abschluss des Studiums bieten sich vielfältige Arbeitsmöglichkeiten in den Bereichen Einkauf, Produktion, Qualitätssicherung, Produktentwicklung, Management, Marketing und Vertrieb sowie Beratung.

Studium dual – eine noch viel zu wenig genutzte Chance

Das Studium wird auch als dualer Studiengang mit einer Berufsausbildung (Fachkraft für Lebensmitteltechnik oder Groß- und Einzelhandelskauffrau/-mann) oder mit Erweiterter Unternehmenspraxis angeboten. Hierbei ist es möglich, neben dem „normalen“ Studieninhalten in 4,5 Jahren das Studium und eine Berufsausbildung zu verbinden.

Die Bewerbungsfrist läuft noch **bis zum 15. Juli 2021**.



Foto: HSWT

Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.hswt.de/studium/studiengaenge/lg.html, gerne beantwortet auch die Studienfachberaterin Prof. Dr. Ulrike Machold sowie Studierende telefonisch oder per Videochat anstehende Fragen. Termin bitte vorab per E-Mail abstimmen unter ulrike.machold@hswt.de.

Anfang März 2020 saß Hochschulpräsident Dr. Eric Veulliet in seinem Weihenstephaner Büro und erhielt zum ersten Mal die unvorstellbare Nachricht: Deutschland hat sich zur Bekämpfung der Corona-Pandemie für den ersten Lockdown entschieden. Plötzlich ist alles anders: Geschäfte, Kinos, Theater und eben auch Hochschulen müssen schließen, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Studierende und Lehrende an der HSWT sind gezwungen neue Wege und Methoden der Lehre zu finden.

Im nun endenden Sommersemester 2021 sind diese Maßnahmen schon ein Stückweit normal geworden. Vorlesungen finden fast nur online über Zoom statt, und bei den raren Veranstaltungen vor Ort gilt Maskenpflicht und Abstandsgebot. Der Triesdorfer Campus ist während der Vorlesungszeit fast menschenleer. Besonders hart trifft dies die Studienanfänger*innen. Gerade im ersten Semester und in neuer Umgebung sind direkte Kontakte zu anderen Studierenden enorm wichtig. Deshalb galt den ‚Ersties‘

an den beiden Triesdorfer Fakultäten ‚Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung‘ und ‚Umweltingenieurwesen‘ eine besondere Aufmerksamkeit. So waren die stark limitierten Präsenzveranstaltungen vor allem für Studierende im ersten Semester reserviert. Außerdem wurden Vorkurse in Kleingruppen vor Ort abgehalten. Die Fakultät ‚Umweltingenieurwesen‘ konnte sogar, unter strengen Hygieneauflagen, die Erstsemesterbegrüßung vor Ort im Innenhof des Gebäude E organisieren. Des Weiteren haben ‚Ersties‘ die Möglichkeit, mit Mentoren aus höheren Semestern über ihre Sorgen und Probleme zu sprechen.

Das zweite große Thema der Pandemie an der HSWT sind natürlich die Prüfungen. Die klassische Klausur in Präsenz ist nach wie vor die Prüfungsmethode der Wahl; es wurde hierfür ein aufwändiges Hygienekonzept erstellt, welches von Maskenpflicht bis hin zu festen Laufwegen alles abdeckt. Um den Studierenden aber auch Alternativen bieten zu können, finden einige Prüfungen am

Ende des Semesters nun in abgewandelter Form statt: Bei sogenannten ‚Takehome Open Book-Prüfungen‘ dürfen die Studierenden die Prüfung zuhause ablegen und reichen sie dann per E-Mail ein. Die Fragen sind hier wesentlich anwendungsorientierter angelegt, dafür dürfen aber auch die Lehrbücher zur Hilfe genommen werden.

Letztendlich wurde an der HSWT die neue Herausforderung durch die schnelle Reaktion und die Kreativität aller Verantwortlichen sehr gut gemeistert. Die Pandemie hat zum Nachdenken angeregt, und so werden in Zukunft viele Veranstaltungsformate überdacht werden. Dennoch steigt bei Studierenden und Lehrenden gleichermaßen die Vorfreude auf ein persönliches Wiedersehen.

Jonas Heckel, HSWT

Die Höhere Landbauschule Triesdorf bildet ihre Studierenden zu kaufmännisch orientierten landwirtschaftlichen Unternehmern und Unternehmerinnen weiter.

Neben der Produktionstechnik vertiefen diese ihr Wissen in Finanzen, Recht und Management. Der Schwerpunkt der Schule liegt in Betriebswirtschaft und Unternehmensführung.

Unsere Schule vertritt eine moderne, ressourcenschonende und zukunftsorientierte Landwirtschaft. Toleranz, Respekt und ge-

gegenseitiges Vertrauen prägen unser Schulklima. Wir pflegen einen wertschätzenden und rücksichtsvollen Umgang miteinander. Lehrer und Studierende arbeiten partnerschaftlich zusammen.

Für das neue Schuljahr 2021/2022 sind noch Plätze frei.

Bei Interesse und Informationsbedarf können Sie sich gerne unter der Nummer 09826/187000 an uns wenden.

Info und Anmeldung [hier](#)



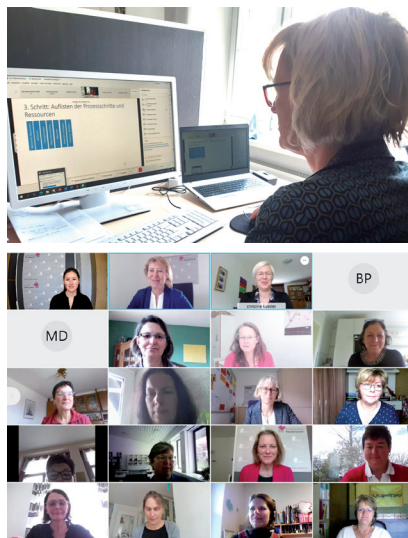
Fachakademie (FAK) mit Kompetenzzentrum Hauswirtschaft (KoHW)

Meet the Prof – Erfolgreich im Online-Format

Im Mai führte das Kompetenzzentrum Hauswirtschaft bereits zum dritten Mal die hauswirtschaftswissenschaftliche Tagung „Meet the Prof“ durch. Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, aktuelle Forschungsschwerpunkte von Professorinnen aus Hochschulen und Universitäten zu hauswirtschaftswissenschaftlichen Themen kennen zu lernen. Im Online-Format tauschten sie sich zu aktuellen Fragen aus. Judith Regler-Keitel, die Leiterin des Kompetenzzentrums Hauswirtschaft, führte durch das Programm.

Das Kompetenzzentrum Hauswirtschaft hat die Beiträge auf seiner Webseite zusammengefasst.

Die Website finden Sie [hier](#)



Fotos: KoHW

Neue Kollegin am KoHW

Mein Name ist Julia Trummer und ich habe Ernährung und Versorgungsmanagement an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf studiert. Ich arbeite seit Februar 2021 am Kompetenzzentrum Hauswirtschaft im Bereich Wissensmanagement und Kommunikation. Dort erstelle ich unter anderem hauswirtschaftliche Konzepte für Lehrkräfte und Referenten.

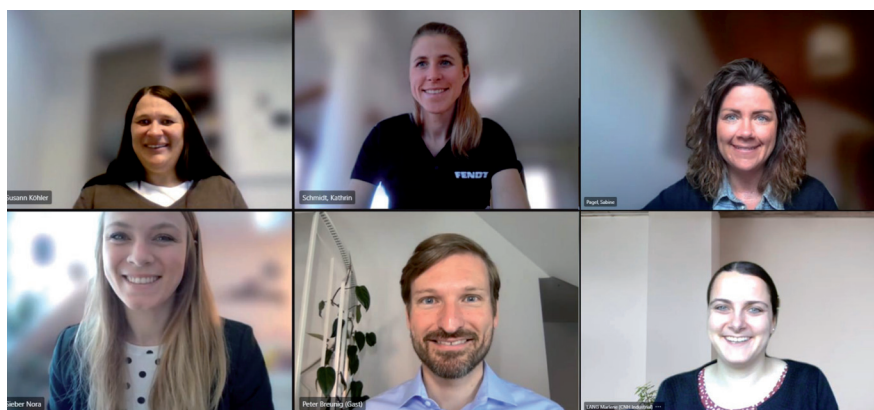


AgTechWomen: Neues Netzwerk für Frauen in der Landtechnik

Das neugegründete Netzwerk AgTechWomen will unternehmensübergreifend Frauen in agrartechnischen Berufen fördern und sichtbar machen. „Unser Ziel ist es, den Anteil an Frauen in der Agrartechnikbranche, insbesondere in Führungspositionen und in agrartechnischen Studiengängen zu erhöhen“, sagen die GründerInnen des AgTechWomen-Netzwerks.

Derzeit sind Frauen in agrartechnischen Studiengängen und Berufen noch deutlich unterrepräsentiert. Das wollen die AgTechWomen ändern. Die Vernetzung von Frauen in agrartechnischen Unternehmen und in technischen Studiengängen soll die Hürden für Berufe in der Landtechnik reduzieren und die Attraktivität der Branche für Frauen erhöhen.

Um Frauen zu motivieren, einen agrartechnischen Beruf zu ergreifen, wollen die AgTechWomen digitale und lokale Events veranstalten, Vorbilder aufzeigen und ein starkes, verzweigtes Netzwerk aus Unternehmen und



Das Gründerteam sind: Susann Köhler (HSWT), Marlene Lang (CNH Industrial), Dr. Sabine Pagel (Agco), Kathrin Schmidt (Agco) und Nora Sieber (Schmotzer/Amazone) und Prof. Dr. Peter Breunig (HSWT) unter der unabhängigen Koordination der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Foto: AgTechWomen

Bildungseinrichtungen aufbauen. In Zusammenarbeit mit Partnern will das Netzwerk eine Austauschplattform bieten und eine breite Öffentlichkeit durch Vorträge, Messe-Besuche, Exkursionen und Unternehmensbesichtigungen erreichen.

Die AgTechWomen freuen sich über jeden, der Interesse an dem neuen Netzwerk hat. Einfach über die Gruppe AgTechWomen auf LinkedIn oder per E-Mail unter info@agtechwomen.com Kontakt aufnehmen.

Quelle: profi.de

Ökumenische Schul- und Hochschulseelsorge

KHG Triesdorf macht Kooperation

Gerade in Zeiten der Pandemie ist es wichtig, kühlen Kopf zu behalten. Manchmal ist dies nicht möglich. Ab sofort arbeiten wir mit der Landwirtschaftlichen Familienberatung der KLB in der Diözese Eichstätt zusammen und werden bei Bedarf von Triesdorf aus helfen, Kontakt mit der Beratungsstelle aufzubauen, die aus einem kompetenten Team von Ehren- und Hauptamtlichen bestehen, die zu einem großen Teil selbst aus der Landwirtschaft stammen. Mit ihrem Fachwissen wird eine

vielschichtige und vor allem vertrauliche Hilfe angeboten.

Entweder in der KHG Triesdorf (Kontakt siehe unten) oder direkt unter lfb@bistum-eichstaett.de, 08421-50888.



„Offenes#Ohr“ online

Die KHG Triesdorf bietet das Angebot (Seelsorge-/ Notfallgespräch) immer donnerstags von

10 bis 15 Uhr – online

<https://hswt.zoom.us/j/93981973406>

Zauberwort: 77377

15 bis 16 Uhr

Reitbahn 3, nur während der Vorlesungszeit

Individuelle Gesprächstermine

nach Vereinbarung

NEU: Bei Bedarf und nach Vereinbarung eines Termins: Treffen vis-a-vis in einem geschützten Raum, Walk'n Talk, per Zoom oder telefonisch.

KHG macht Mut

Extra für die Prüfungszeit der Schüler und Studenten haben wir euch Mutmachkisten gebastelt, die euer Serotonin etwas „boosten“ wollen. Diese stehen im Moment in der Aula der FOS Triesdorf und im 2.-Chance-Laden an der Markgrafenkirche. Nehmt euch einfach ein oder zwei Mutmacher mit für euch oder jemanden anderen, der den gerade bräuchte. Wir würden uns freuen, wenn wir die Kisten wieder vollmachen können!



Kontakt:

Pfarrkurat
Dr. Wolfgang Börschlein,
Ornbau
Telefon: 09826/388
E-Mail:
ornbau@bistum-eichstaett.de



Pfarrerin
Simone Sippel,
Weidenbach
Telefon: 09826/247
E-Mail:
simone.sippel@elkb.de



Pfarrer
Ulrich Schmidt
Telefon: 09832/5749985
E-Mail:
schmidt.uli@gmx.de

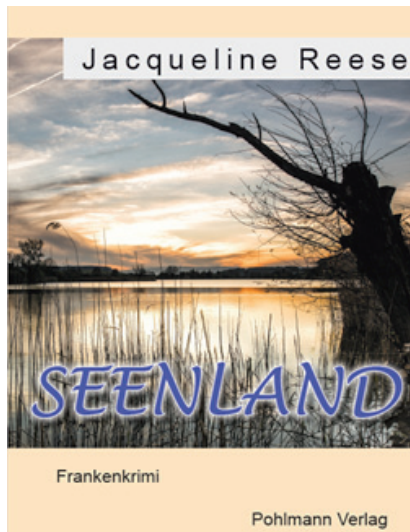


Pastoralreferent
Michael Jokiel
Telefon: 09826/181248 und
0160/6920515
E-Mail: mjokiel@bistum-eichstaett.de



Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.

Frankenkrimi „Seenland“ von Jacqueline Reese



Fränkisches Seenland: Auf dem Gelände der Hochschule in Triesdorf findet Christian Steinbach, Dozent und ehemaliger Weltreisender, den Leichnam eines ermordeten Kollegen. Steinbach gerät selbst in Verdacht und in das Visier des in Ansbach tätigen ersten Hauptkommissars der Kriminalpolizei, Patrick Fuchs. Dieser wurde zwangsversetzt und hat mit Erfahrungen beim LKA und Einsätzen in Afghanistan einen interessanten, aber auch belastenden Lebenslauf vorzuweisen. Fuchs und sein Team ermitteln auf Hochtouren im Umfeld der Hochschule und im fränkischen Seenland, als ein zweiter brutaler Mord geschieht. Steinbach und Fuchs kommen gemeinsam einem Futtermittelskandal auf die Spur und geraten

dabei selber in Lebensgefahr.

Kommissar Fuchs' erster Fall führt in eine der schönsten Naturlandschaften Deutschlands. Nicht nur die fränkische Landschaft, auch die weiteren Besonderheiten der Region und der fränkische Dialekt prägen diesen Heimatkrimi mit viel Lokalkolorit auf dem Hintergrund einer spannenden Mörderjagd.

Der Krimi „Seenland“ ist im Pohlmann Verlag (ISBN 978-3-948552-11-4) erschienen und kann zum Preis von 17,80 Euro bei der Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. oder über den örtlichen Buchhandel bestellt werden.

Abkürzungen

AELF	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
BIT	Biomasse-Institut
BSZ	Staatliches Berufliches Schulzentrum Ansbach-Triesdorf
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DLG	Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V.
FAK	Staatliche Fachakademie für Landwirtschaft, Fachrichtung Ernährungs- und Versorgungsmanagement
FEBIT	Forum für Ernährungsbildung Triesdorf
FEH	Fachbereich für Ernährung und Hauswirtschaft
FEL	Fachzentrum für Energie und Landtechnik
FK UT	Fakultät Umweltingenieurwesen
FK LT	Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung
FOSBOS	Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule
HLS	Höhere Landbauschule
HSWT	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
IFC	International Office, Funding and Career Service der HSWT
IIS	Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen
KHG	Katholische Hochschulgemeinde
KoDA	Kompetenzzentrum für Digitale Agrarwirtschaft
KoHW	Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Triesdorf
LLA	Landwirtschaftliche Lehranstalten
LVFZ	Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum
MGZ	Milchgewinnungszentrum
MVF	Milchwirtschaftlicher Verein Franken e.V.
THS	Tierhaltungsschule
TS	Staatliche Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Landbau
VET	Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. (Alumniverband und Förderverein)
vlf	Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V.
VLM	Verband landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern e.V.
VTS	Verein Triesdorfer Schüler und Studenten e.V.

Impressum

triesdorf aktuell
erscheint viermal im Jahr.
Herausgeber: Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. (Alumniverband und Förderverein)
Redaktion/verantwortlich für den Inhalt: Gabriele Sichler-Stadler, Geschäftsführerin (V.i.S.d.P.)
Text und Gestaltung: Eberhard Groß, Karin Jank, Ruth Langner
Kontakt:
Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V., Reitbahn 3, 91746 Weidenbach
Telefon- und Faxnummer:
Tel 09826/18-7700
Fax 09826/18-7799
E-Mail vereinigung@triesdorf.de
www.triesdorfer.de



Die Redaktion behält sich vor, Inhalte aus Platzgründen zu kürzen.